
Inhaltsübersicht

1	Einleitung	1
2	Die Haltung eines erfahrenen Trainers	15
3	Die Geheimnisse eines erstklassigen Trainingskonzepts entschlüsseln	41
4	Überragende Lernerlebnisse im Seminarraum liefern	129
5	Die Remote-Herausforderung: Onlinekurse im virtuellen Seminarraum halten	141
6	Teamspezifische Workshopformate im Coaching nutzen	159
7	Überzeugende Konzepte selbst entwerfen	171
Anhang		175
A	Nachwort	177
B	Danksagung	181
C	Referenzen	185
	Index	189

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Wie du das meiste aus diesem Buch herausholst	7
1.2	Der Goldstandard der Scrum-Trainings.	9
1.3	Über dieses Buch und seine Zielgruppe	11
1.4	Plädoyer zweier Coaches für die Nutzung von Trainingsinterventionen	11
2	Die Haltung eines erfahrenen Trainers	15
2.1	Was bedeutet es, ein guter Trainer oder eine gute Trainerin zu sein?	16
2.2	Wie lebe ich die Scrum-Werte in einem Training vor?	20
2.2.1	Wie mache ich mich selbst durch Offenheit verletzlich?	21
2.2.2	Wie verbinde ich die Bedürfnisse von Fokus mit der Flexibilität von Agilität?	23
2.2.3	Wie lebe ich tiefen Respekt im Trainingsraum?	25
2.2.4	Welche mutige Haltung bringe ich anderen Menschen entgegen?	26
2.2.5	Welches Commitment brauche ich gegenüber meinen Teilnehmern?	31
2.3	Über Gestaltung und Begleitung von Lernreisen	33
	Ein Gastbeitrag von Björn Jensen	
2.3.1	Outcome über Output	33
2.3.2	Agilität leben	34
2.3.3	Die Lernreise	38

3	Die Geheimnisse eines erstklassigen Trainingskonzepts entschlüsseln	41
3.1	Das gute Gefühl eines klaren Plans	42
3.2	Hinter den Kulissen	43
3.2.1	Die ideale Startposition beziehen	43
3.2.2	Wann dein Training wirklich beginnt	45
3.2.3	Raum, Unterlagen, Logistik	46
3.3	Der erste Trainingstag	49
3.3.1	Eröffnen mit einem Paukenschlag	52
3.3.2	Fremde zu Teams zusammenschweißen	55
3.3.3	Den Lernsprint mit idealem Sprint-Ziel planen	58
3.3.4	Von Product und Sprint Backlogs lernen	64
3.3.5	Die Basis im Verständnis schaffen	68
3.3.6	Das Scrum-Wissen der Teilnehmer anzapfen	68
3.3.7	Simulation: Gemeinsam über die Grenze gehen	74
3.3.8	Die Eignung des Rahmenwerks entdecken	86
3.3.9	Sauber abschließen mit Sprint-Review und Sprint-Retrospektive	91
3.4	Der zweite Trainingstag	95
3.4.1	Ein Check-in am Morgen	96
3.4.2	Backlog Refinement und Sprint-Planung als Ritual	97
3.4.3	Die Scrum-Verantwortlichkeiten interaktiv begreifen	99
3.4.4	Die Perspektive von Managern und Projektleitern	104
3.4.5	Doppelte Verantwortung: Zebras unter der Lupe	105
3.4.6	Die Kraft der Gruppe für die Scrum-Ereignisse nutzen	108
3.4.7	Simulationen und ihre Bedeutung für das Lernen	111
3.4.8	Ausgleiten mit Lean Coffee	112
3.4.9	Den Puls fühlen im Abschlusskreis	115
3.5	Vom klaren Plan zum flexiblen Flow	116
3.5.1	Aus Erfahrung anders	117
3.5.2	Variationen und ihre Konsequenzen	118
3.5.3	Sein Scheitern verdauen	119
3.6	Vorbei ist nicht vorbei: Nachbereiten	125
3.6.1	Was deine Teilnehmer jetzt brauchen	125
3.6.2	Zusatzangebote, die Freude machen	126

4	Überragende Lernerlebnisse im Seminarraum liefern	129
4.1	Die Dynamik der Gruppe verändern	129
4.2	Von Vielrednern und Egoisten	131
4.2.1	Störungen haben Vorrang	132
4.2.2	Eine Haltung der Neugierde und des Respekts.	133
4.2.3	Jeder hat sein Bestes versucht.	133
4.3	Die Bedeutung von Emotionen	135
4.4	Wissen, wo die Teilnehmer stehen	135
4.5	Das Timing im Blick halten	137
4.6	Weshalb wir beim Problem ansetzen sollten Mit einem Gastbeitrag von Olaf Bublitz	138
5	Die Remote-Herausforderung: Onlinekurse im virtuellen Seminarraum halten	141
5.1	Was online funktioniert und was nicht	144
5.1.1	Von Flipchart bis Prozessdesign	144
5.1.2	Technik, die begeistert oder auch nicht	145
5.1.3	Gesicht zeigen	146
5.1.4	Netz mit doppeltem Boden	147
5.1.5	Fast alles ist machbar Ein Gastbeitrag von Marc Bleß	149
5.1.6	Online braucht mehr Regeln	151
5.2	Digital gut aussehen, klingen und wirken	152
5.2.1	Fotografieren ist Malen mit Licht	152
5.2.2	Das richtige Kamerabild zusammenstellen	154
5.2.3	Hörbar guten Klang verwenden.	155
5.2.4	Gestik, Mimik und Energie wählen	156
6	Teamspezifische Workshopformate im Coaching nutzen	159
6.1	Der »User Story Writing«-Workshop	160
6.1.1	An Vorwissen anknüpfen	161
6.1.2	Das Konzept von User Stories vermitteln	161
6.1.3	User Stories schreiben mit Zwischenfeedback	161
6.1.4	Nächste Schritte definieren.	162

6.2	Der »User Story Splitting«-Workshop	162
6.2.1	Relevanz des Themas herstellen	163
6.2.2	Die Story-Splitting-Muster vermitteln	164
6.2.3	User Stories teilen üben	165
6.2.4	Die Erfahrungen auswerten	165
6.3	Der »Definition of Done«-Workshop	165
6.3.1	Einstieg mit einer Erfahrung	166
6.3.2	Fakten am Flipchart lehren	166
6.3.3	Definition of Done erstellen	166
6.3.4	Transfer in die Praxis klären	168
6.4	Der initiale Schätz-Workshop	168
6.4.1	Relative Schätzungen veranschaulichen	168
6.4.2	Relative Schätzungen veranschaulichen	169
6.4.3	Planungspoker durchführen	170
6.4.4	Die Intention des Verfahrens herausarbeiten	170
7	Überzeugende Konzepte selbst entwerfen	171
7.1	Vom Funken der Inspiration entfacht	171
7.2	Sortieren, Auswählen, Verdichten	172
7.3	Der Praxistest eines Lernmoduls	173
7.4	Eigene Simulationen entwerfen	174
	Anhang	175
A	Nachwort	177
A.1	Eine gemeinsame Reise	177
A.2	Über Agile Growth®	178
B	Danksagung	181
C	Referenzen	185
	Index	189